

## Abbildungen zu:

Magret Marten, Percy Garve, Dieter Ullrich

## Das „Spiel“ in der Diagnostik und Therapie erheblich sprachgestörter Vorschulkinder (Praxis Sprache 2/2016)

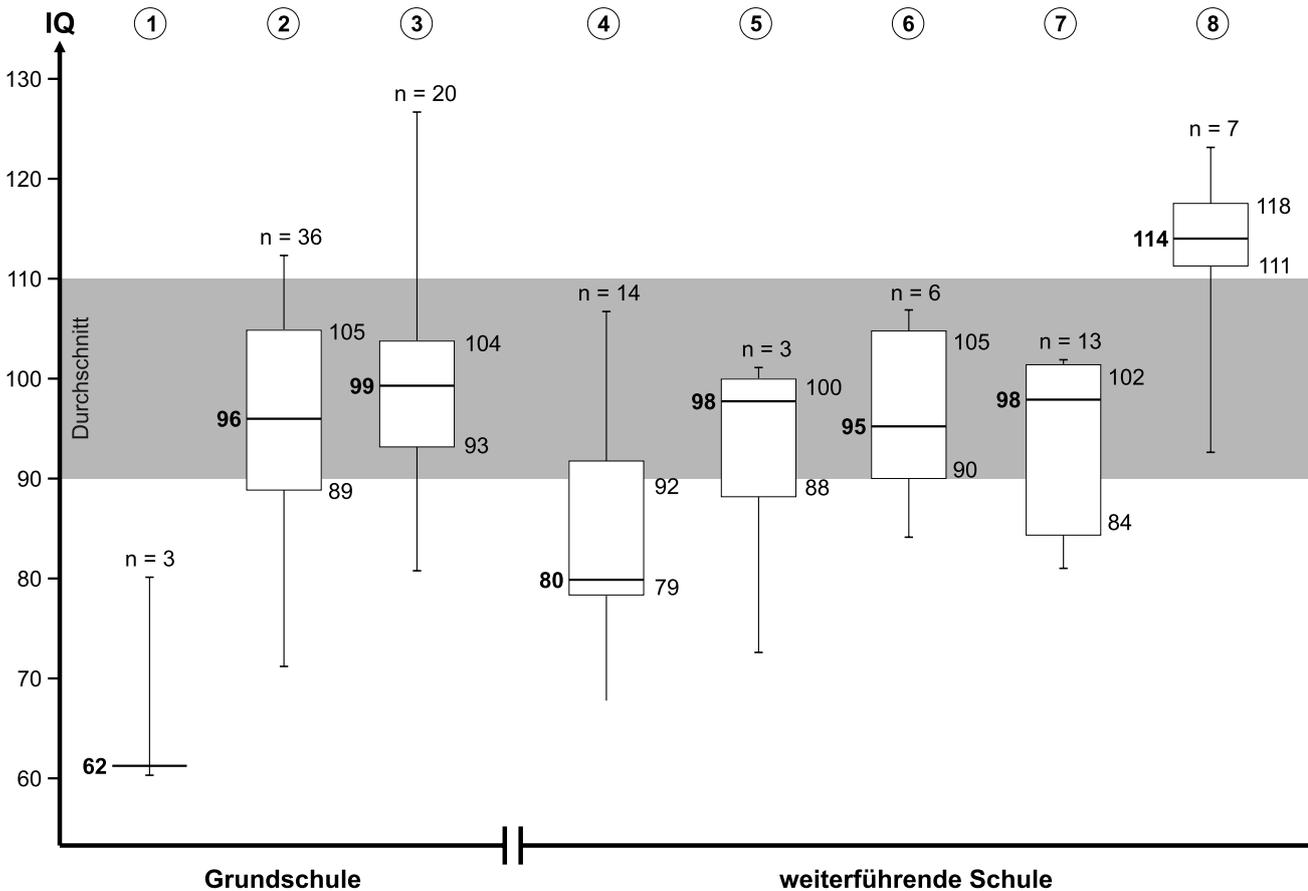
Wir bedauern es, dass Tabellen und eine Abbildung unseres Magazinbeitrages „Das ‚Spiel‘ in der Diagnostik und Therapie erheblich sprachgestörter Vorschulkinder“ in Praxis Sprache 2-2016 nicht abgedruckt sind. Im Folgenden werden diese nachgereicht: Wie im Magazinbeitrag ausgeführt zeigt Tabelle 1 eine Auswahl an Testverfahren, die bei Kindern durchgeführt werden können. (s. S. 99, Praxis Sprache 2-2016)

**Tab. 1: Testverfahren zur Überprüfung verschiedener Fähigkeiten**

Fähigkeit	Testverfahren	Literatur
Sprachliche Fähigkeiten	SETK – 3-5 Sprachentwicklungstest für 3–5-jährige Kinder; validiert	H G. SETK, 2001
	AWST-R – Aktiver Wort-schatztest für 3–5-jährige Kinder; validiert	Kiese-Himmel, 2005
	TROG-D – Test zur Überprüfung des Grammatikverständnisses; validiert	Fox, 2011
	HSET – Heidelberger Sprachentwicklungstest; validiert	Grimme & Schöler, 1991
	Bilderbuch zur Aussprachediagnostik; nicht validiert	Hild, 2002
IQ-Testverfahren	SON-R; Snijders Oomen. Non-verbal Intelligence Test SON-R 2 ½ - 7; validiert, sprachfrei	Tellegen et al., 1997
	HAWIWA III - Hannover-Wechsler-Intelligenztest für das Vorschulalter III; validiert	Ricken et al., 2007
	CF1; Grundintelligenztest Skala 1; validiert, sprachfrei	Cattell, 1997
	Der Mann-Zeichen-Test; validiert, sprachfrei	Ziler et al., 2007
Visuelle Wahrnehmung	FEW-2: Frostig Test; Developmental Test of Visual Perception; validiert	Hammillet al., 2007
Motorische Fähigkeiten	MOT 4-6: Motoriktest für vier- bis sechsjährige Kinder; validiert	Zimmer & Volkamer, 1987

*Lesen Sie weiter auf Seite 2.*

Abbildung 1 zeigt die Bedeutung des Intelligenzquotienten in der langfristigen Schulentwicklung von Kindern mit einer SEV (s. S. 99, Praxis Sprache 2-2016).



**Abb. 1:** IQ (SON-R) von sprachgestörten Kindern aus dem Sprachheilkindergarten und das zuletzt bekannte Bildungs-(Schul)-Niveau. 1. Förderschule „Lernen“; 2. Förderschule „Sprache“; 3. Grundschule; 4. Förderschule „Lernen“; 5. Hauptschule; Förderschule „Sprache“; 6. Förderschule „Sprache“; 7. Realschule; 8. Gymnasium (Ullrich et al 2014)

Im Rahmen der Diagnostik von Kindern bei der Erstvorstellung im SHK werden die von uns entwickelten Beurteilungskriterien in Tab. 2 dargestellt. (s. S. 100, Praxis Sprache 2-2016)

**Tab. 2: Beurteilungskriterien bei Erstvorstellung von Kindern im Sprachheilkindergarten**

**Welche Formen der Interaktion bestehen zwischen Eltern und Kind:**

- Zeigt das Kind Zurückhaltung gegenüber fremden Personen?
- Kann sich das Kind von den Eltern „lösen“, um ein selbstgewähltes Spiel zu beginnen?
- Holt es sich Hilfe bei Erwachsenen, wenn Dinge nicht alleine bewältigt werden können?
- Braucht es Anregung von den Erwachsenen?
- Wie reagiert das Kind auf Anweisungen der Eltern?

**Wie ist die Selbstexploration des Kindes:**

- Für welches Spielmaterial entscheidet sich das Kind in der Freispielphase?
- Wie lange kann es sich alleine mit einem Material/Spiel beschäftigen?
- Sorgt das Kind für eine eigene äußere Ordnung?
- Lässt sich das Kind leicht ablenken?

**Verhalten in der konkreten Spielsituation:**

- Lässt sich das Kind durch fremde Personen steuern?
- Wie lange kann es sich bei einer fremdgestellten Aufgabe zielorientiert konzentrieren?
- Versteht es die Regeln eines Regelspiels?
- Kann es Grundfragen zuordnen und/ oder benennen?
- Wieweit kann es mechanisch abzählen und hat einen Mengenbegriff von viel und wenig bei einer Anzahl von bis zu zehn Gegenständen?
- Hat es Spaß am Spielen?